

Damit die Fische munter im Wasser schwimmen

Hüllhorst setzt EU-Wasserrahmenrichtlinie um

Hüllhorst (kk). Mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie wird das Ziel verfolgt, die Fließgewässer in einen guten ökologischen Zustand zu bringen. Bei einer Enthaltung hat der Bauausschuss beschlossen, die entsprechenden Maßnahmen bis 2027 umzusetzen – abhängig von den zur Verfügung stehenden Geldern und der Möglichkeit des erforderlichen Grunderwerbs.

In der Gemeinde Hüllhorst sind drei Gewässer betroffen: der Mühlenbach, der Tengerner Bach und der Rehmerloh-Menninghüffer-Mühlenbach. Laut Joachim Struckmeyer gibt es unterschiedliche Zeitfenster, um den guten ökologischen Zustand des jeweiligen Fließgewässers zu erreichen beziehungsweise zu halten. Für 2012 ist in Hüllhorst nichts geplant. Die Voraussetzungen sollen geschaffen werden für eine natürliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren in den Gewässern, ihre unverfälschte Gestalt und Wasserführung und die

natürliche Qualität des Wassers. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf 3,6 Millionen Euro, wie Struckmeyer in der Sitzung sagte. »Diese Kosten relativieren sich aber«, so Bürgermeister Wilhelm Henke und verwies auf die 80-prozentige Landesförderung. So müsste Hüllhorst nur noch 740 000 Euro schultern. »Das aber auch nur, wenn wir die Umsetzung der Maßnahmen an Firmen verge-

ben.« Außerdem sei schon Etliches gemacht worden.

Henke verwies auf Anfrage auf das Weser-Werre-Else-Projekt, mit dem die Gemeinde gute Erfahrungen gemacht habe. Sukzessive wolle man weitere Maßnahmen umsetzen. Die Qualität, die abschnittsweise bewertet wird, sei ganz unterschiedlich: »In Hüllhorst reicht sie von Güteklasse 1 bis bedenklich.«



Im März 2011 überreichte Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (rechts) am Ahsener Bach einen Zuwendungsbescheid zum Fortbestand des Weser-Werre-Else-Projektes. Foto: Kathrin Kröger